

Stiefel, naß und schwer,
 Magen heiß und leer,
 O, sein müdes Auge schließt die Pforten,
 Hand zerkratzt, voll Horn,
 Rock voll Klett' und Dorn,
 Und zum Schlappfilz ist der Hut geworden!

Aber — ungebeugt
 Er zu Bette steigt,
 Neigt sein Haupt in die bequemste Lage,
 — Und er lallt gemach:
 „Solch ein Sammeltag
 „Bleibt der schönste der Erholungstage!“

Leipzig.

Panthea coenobita.

Im dritten Jahrgange des Entomologischen Jahrbuches fand ich beim Durchgehen der in den verschiedenen Monaten vorkommenden Raupenarten die Raupe von *P. coenobita* als im Juni vorkommend verzeichnet. Da ich nun in früheren Jahren die Raupen dieses Falters sehr oft, auch in größerer Zahl, in der Chemnitzer Gegend gefunden habe, jedoch immer erst Ende August bis Mitte September, so mußte jedenfalls *P. coenobita* in anderen Gegenden in zwei Generationen vertreten sein.

In der Chemnitzer Gegend kommt dieselbe nur in einer Generation vor, und zwar findet man den Falter von Mitte bis Ende Juni, zu welcher Zeit man denselben von nachmittags fünf bis zum Dunkelwerden, frisch der Puppe ent schlüpft, von den Fichtenstämmen ablesen kann. Ich habe in einem besonders günstigen Jahr das Glück gehabt, in drei Tagen, vom 23. bis 25. Juni, 96 Stück zu erbeuten. Die Raupen jedoch habe ich immer erst Ende August bis Mitte September auf niederen Fichtenbüschen oder den unteren Ästen höherer Bäume, auf der Oberseite der Ästchen sitzend, gefunden. Es wäre im Interesse der Wissenschaft sehr zu wünschen, wenn andere Herren ihre diesbezüglichen Erfahrungen bekannt gäben.

G. Geilhof.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [1897](#)

Autor(en)/Author(s): Geilhof G.

Artikel/Article: [Panthea coenobita. 200](#)